

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
werte Gäste,

„Europa. Jetzt aber richtig!“

ist das diesjährige bundesweite Motto für den Tag der Arbeit,
den 01.Mai 2019.

„Europa. Jetzt aber richtig!“

Wir haben dieses Motto gewählt, weil unser Europa auseinanderdriftet und das europäische Parlament derzeit keine zufriedenstellenden Antworten auf die drängenden Fragen der Menschen hat. Dabei drängen sich die Themen geradezu auf:

Bekämpfung von Armut und die Kluft zwischen Arm und Reich,

Bekämpfung von Kinderarmut,

Bekämpfung der Wohnungsnot,

Bekämpfung der Arbeitslosigkeit,

Bekämpfung der Folgen des Klimawandel,

Geschweige Stopp des Klimawandels oder die Steuerflucht der Reichen - alles Fehlanzeige. Und diese Aufzählung ist noch lange nicht vollständig.

Dafür schützt die EU die Banken und Konzerne.

40 Milliarden Euro geben die EU Mitgliedsstaaten für die militärische Aufrüstung in allen EU-Staaten aus.

Freihandelsabkommen wie TTIP/ TISA/ JETA werden vereinbart, welche nur den Unternehmen nützen und seit gestern höchst richterlich garantiert, mit Sonderklagerechte für Konzerne gegen Staaten.

Warum soll ein normaler Mensch bei dieser Gemengelage Europa als gerecht und als einen Ort empfinden, in dem die drängenden Probleme angegangen werden.

Genügend Geld für die Konzerne und das Finanzkapital sind da - Geld und Schutzgesetze für soziale Belange nicht. Dieses Missverhältnis stellt Europa vor einer Zerreisprobe.

Wir fordern ein Europa in dem der Mensch und nicht die Kapitalinteressen im Mittelpunkt stehen!

Wir fordern ein soziales Europa, weil das die Völker Europas zusammenschweißt und echter Frieden unter den Völkern garantiert. Diesen Weg halten wir für den einzig richtigen und deshalb werden wir entschlossen und engagiert für ein solidarisches und soziales Europa kämpfen!

Der 26. Mai 2019, der Tag der Kommunal- und Europawahl, wird zeigen, ob das Soziale oder die Kapitalinteressen gewinnen.

Deshalb geht wählen, liebe Kolleginnen und Kollegen. Denn auch hier gilt, Millionen sind stärker als Millionäre.

Der Wahltag wird auch Gradmesser sein, ob in den Ortschaften, in den Städten, im Kreis die Menschen zufrieden sind mit der Politik unserer Politiker.

Viele örtliche Politiker*innen sind heute hier und zeigen Flagge. Das ist schon einmal gut so! Ich finde, am 1. Mai gehören Politiker*innen immer auf die Kundgebung des DGB!

Die heute hier sind, haben schon einmal alles richtig gemacht. Ob ihr die letzten Jahre alles richtig gemacht habt, wird sich am 26. Mai 2019 am Wahlergebnis zeigen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich empfehle, wählt die Politiker*innen, die sich hier vor Ort und in Europa für eure Interessen einsetzen. Wählt auf keinen Fall Rechtspopulisten!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir Gewerkschaften machen uns stark gegen den neuen alten Nationalismus.

Stark in Deutschland, in Europa, weil wir Gewerkschafter uns unsere Zukunft nicht von nationalistischen alten Säcken wegnehmen lassen.

Die Höckes, die Gaulands, die Storchs gehören auf den Müllhaufen der Geschichte und nicht in die Parlamente!

Solch menschliche Blindgänger gibt es auch im Altkreis Aalen. Ihre Zahl wird laut den Tageszeitungen nicht weniger. Diesen Dumpfbacken sage ich immer wieder: Faschismus ist keine Meinung, Faschismus und Rechtspopulismus sind Verbrechen! Nazis und Rechtspopulisten haben keinen Platz in unseren Parlamenten im Landkreis!

Wir wollen eine Politik im Land und in Europa, die alle mitnimmt, egal welcher Hautfarbe, Religion, Nationalität, geflüchtet oder aus anderen Gründen. Unsere Gesellschaftsvorstellung ist bunt und nicht braun!

**Deshalb keine Stimme diesen Volksverhetzern an der Kommunal- und Europawahl!
„Europa. Jetzt aber richtig!“**

Was sind die drängende Zukunftsfragen, die uns hier vor Ort auf den Nägeln brennen:

- das ist eine gesunde Umwelt und Artenvielfalt,
- das ist ausreichender und bezahlbarer Wohnraum,
- das sind kostenlose Kitas,

- das ist die Förderung unserer Kinder und Familien,
- das ist Förderung der Menschen mit Behinderung,
- das ist gute Pflege und Sorge um die Alten,
- das sind gut ausgestattete Krankenhäuser,
- das ist ausreichend Personal in den Kliniken,
- das ist eine gute Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen fürs Klinikpersonal,
- das sind genügend Ärzte im ländlichen Raum,
- gute Mobilitätskonzepte, die Bus, Bahn und Rad verzahnen.

Wir Arbeitnehmer*innen brauchen dringend auch Konzepte für den Wandel in die Digitalisierung und E-Mobilität. Konzepte, um unsere Arbeitsplätze hier auf der Ostalb zu erhalten. Über 50 % der Beschäftigten im Ostalbkreis sind im verarbeitenden Gewerbe beschäftigt. Das ist ein Standortvorteil. Kein Nachteil! Ich befürchte, der Arbeitsplatzverlust bei Triumph Aalen, die Insolvenz SHW CT, die Insolvenz Lindenfarb sind erst der Anfang.

Bei zwei Betrieben prüfe ich derzeit Kurzarbeitsvereinbarungen. Alles Folgen der Abgasbetrügereien. War bei der Krise 2008 die Losung der Gewerkschaft mit allen Beschäftigten durch die Krise! So ist diese Losung auch heute noch aktuell.

Aus dieser Erfahrung heraus, fordere ich von Ihnen, Herr Landrat Klaus Pavel, Herr Oberbürgermeister Thilo Rentschler, die Bundestagsabgeordneten Herr Roderich Kiesewetter CDU, Frau Leni Breymaier SPD, Frau Margit Stumpp Bündnis 90/Grüne und von den zukünftigen Kreis- und Gemeinderäten, einen „Runden Tisch“ ins Leben zu rufen. Ziel des „Runden Tisches“ ist es, den Erhalt unserer Arbeitsplätze im Rahmen der Transformation vom Verbrennungsmotor zur E-Mobilität und von der Transformation in die Digitalisierung.

Dabei müssen alle Akteure mitmachen. Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Handwerkskammern, IHK, Bildungsträger, Arbeitsagentur. Das wäre das Gebot der Stunde.

Ein „Runder Tisch“ ist die notwendige Konsequenz aus dem Skandal um die Insolvenz der Firma Lindenfarb. Dabei hat die Agentur für Arbeit eine unrühmliche Rolle gespielt. Dies darf sich nicht wiederholen! Darum habe ich auch unsere Kollegin Katja Kalkreuter gebeten über diesen Skandal und seine fatalen Folgen für die Beschäftigten zu berichten. Dafür gibt es keinen besseren Ort als den Tag der Arbeit - den 1. Mai.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

2018 war ein gutes Tarif-Jahr für uns Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer!

Durch die Tarifabschlüsse, die wir Gewerkschaften erkämpft haben, sind die Löhne um durchschnittlich 3 Prozent gestiegen und mehr Zeitsouveränität wurde erreicht.

Das sind klasse Erfolge!

Ganz aktuell ist der wirklich tolle Abschluss im Öffentlichen Dienst mit 8 Prozent auf knapp 3 Jahre.

Damit haben wir wieder bewiesen, was wir als starke Gewerkschaften für die Beschäftigten alles erreichen können. Und heute am 1. Mai wollen wir diese Erfolge miteinander feiern.

Um all die von mir genannten Herkulesaufgaben zu stemmen, brauchen wir Bündnispartner und Mitstreiter gegen soziale Ungerechtigkeit und für ein gutes und starkes Miteinander.

Solche Partner und Mitstreiter darf ich auch dieses Jahr wieder begrüßen:

Oberbürgermeister Thilo Rentschler eilt derzeit, im wahrsten Sinne des Wortes von einem Brandherd zum anderen. Zuerst Triumph, dann SHW CT, jetzt die Firma Lindenfarb. Er war überall vor Ort und hat mit uns um die Arbeitsplätze gekämpft. Vergangene Woche war er mit einer Delegation in der Partnerstadt Antakya um den Fortschritt des Schulprojektes für geflüchtete syrische Kinder anzusehen.

Er sammelt Spendengelder für die 7te Partnerschaft mit Vilankulo in Mosambik. Das ist gelebte Solidarität. Begrüßen sie mit mir unseren **Oberbürgermeister Thilo Rentschler**.

Für unseren **Landrat Klaus Pavel** ist die 1.Mai Kundgebung oberste Pflicht. Er kämpft an unserer Seite, wenn andere zweifeln. Er ist Diplomat, Brückenbauer und stets ein verlässlicher Partner. Er kämpfte um die Sicherung der Arbeitsplätze bei der Firma Lindenfarb oder bei unserem neusten Projekt im Kreistag, die Organisation eines sozialen Arbeitsmarktes. Wir wollen Menschen, die von Hart IV leben müssen, wieder eine Perspektive geben. Unser gemeinsames Ziel - niemand bleibt im Ostalbkreis ohne Job. Eine starke Sache. Begrüßen sie mit mir unseren **Landrat Klaus Pavel**.

Landtagsvizepräsident a.D., Dr. Alfred Geisel, ein ständig treuer Begleiter, wenn es um uns Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geht. Alfred ist aktives Mitglied im neun köpfigen Sprechergremium Baden-Württemberg des Vereines „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. **Lieber Alfred, sei herzlich willkommen**.

Lasst mich ein gewerkschaftliches Urgestein aus Unterkochen, aber in ganz Ostwürttemberg allen gut bekannt, begrüßen. 30 Jahre Bevollmächtigter der IG Metall Heidenheim, 20 Jahre Ortsvorsteher in Unterkochen und amtierender Vorsitzender der

SPD im Regionalverband Ostwürttemberg. Begrüßen sie mit mir unseren **Karl Maier** mit seiner Gattin Erika.

Bürgermeister Frederik Brütting von der Gemeinde Heubach

Bundestagsabgeordneter CDU Roderich Kiesewetter

Bundestagsabgeordnete SPD Leni Breymaier ist in HdH

Bundestagsabgeordnete Grünen/ Bündnis 90 Margit

Stumpp

die Fraktionsvorsitzenden der Gemeinderatsfraktionen:

→ **Thomas Wagenblast** von der CDU, ???????

→ **Senta Dónofrio** von der SPD, ??????

→ **Michael Fleischer** von den Grünen, ???????

→ **Bernhard Ritter** von den Freien Wählern ???????

→ **Roland Hamm** von der Partei die Linke und 1. BV IG Metall Aalen/GD. Der Kämpfer für Arbeit und Recht.

Begrüßen darf ich auch unseren langjährigen Kreisvorsitzenden des DGB-Ostalbkreises und aktiven Rentenberater **Karl-Heinz Wiedmann**.

Weiter darf ich unseren Mitstreiter und treue Gewerkschaftsseele den **evangelischen Pfarrer Bernhard Richter**, begrüßen. Er steht immer an unserer Seite, ob beim Kampf um Arbeitsplätze, für den Frieden oder gegen Rassismus.

Ich darf den **Geschäftsführer der AOK-Ostwürttemberg begrüßen, Josef Bühler**. Wir Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind im Bezirksrat stark vertreten und bestimmen die Gesundheitspolitik der AOK mit. Wir haben dafür gesorgt, dass die Arbeitgeber in die Pflicht genommen werden und die Krankenversicherung seit Jahresbeginn wieder paritätisch finanziert wird.

Begrüßen sie mit mir **Maria Sinz** und ihre Delegation von der **Katholischen Arbeitnehmerbewegung**.

von der türkischen Gemeinde Aalen, **Mithat Basaran**,
von der CHP Ferdinand Kuschnik und Attila Özcan,
vom Alevitischen Verein unseren Kollegen Varol Aziret,
vom Friedensforum Ellwangen Gerhard Schneider,
von den Stolpersteinen stellvertretend Fred Ludwig,
Rüdiger Walter, Sprecher der Regionalgruppe Ostwürttemberg
von „Gegen Vergessen. Für Demokratie e.V.“

ich begrüße unsere Freunde von Ostalb gegen TTIP, stellvertretend **Tobias Bruns**.

vom Bündnis „Aufstehen gegen Rassismus“ **Saskia Jürgens**.
Amnesty International – **Patrik Sauter**.

sowie **Mutu vom Tamilischen Freundschaftsverein**, welcher uns heute wieder hervorragend bewirbt.

Ich begrüße unsere Vertreter der **IG Metall Senioren** stellvertretend Veronika Stossun
und
unseren IG Metall Frauenausschuss, stellvertretend **Uschi Geppert**.

Der IG Metall Frauenausschuss bietet heute Sekt, Kuchen und Waffeln an. Der Erlös wird wie immer für einen guten Zweck gespendet.

Ich begrüße die Vertreter der Presse, die heute am Tag der Arbeit arbeiten müssen.

Nun bitte ich **Katja Kalkreuter**, Betriebsratsvorsitzende der Firma Lindenfarb an Rednerpult.

Nach ihr spricht Paul Schobel, danach Dieter Zandel.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Glück auf zum 1. Mai